

komitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets und der Regierung der UdSSR an die Völker, Parlamente und Regierungen zum Ausdruck gebracht, damit ein dauerhafter Frieden und die Freiheit aller Völker errungen und der Krieg für immer aus dem Leben der Menschheit verbannt wird.

Die Vertreter beider Staaten betonten die bedeutsame und konstruktive Rolle des Warschauer Vertrages, des politischen und Verteidigungsbündnisses der sozialistischen Staaten, in den 20 Jahren seines Bestehens bei der Gewährleistung der Sicherheit der sozialistischen Staatengemeinschaft, der Ingangsetzung, Entwicklung und Vertiefung des Entspannungsprozesses, im Kampf für Frieden und Sicherheit in Europa und der Welt.

Die Repräsentanten der DDR und der VRP würdigten den bevorstehenden 25. Jahrestag der Unterzeichnung des Görlitzer Abkommens, das von großer Bedeutung für die Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen und enger freundschaftlicher Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten und Völkern und für die Festigung der Friedensordnung in Europa nach dem zweiten Weltkrieg war. Ein Vierteljahrhundert freundschaftlicher Zusammenarbeit an der Oder-Neiße-Friedensgrenze beweist überzeugend die wahrhaft völkerverbindende Kraft der Ideen des Sozialismus.

Während der Gespräche wurde der große Wert der engen Zusammenarbeit zwischen beiden marxistisch-leninistischen Bruderparteien, der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, gewürdigt, von der wichtige Impulse für die weitere Entwicklung der Freundschaftsbeziehungen auf allen Gebieten ausgehen.

Die führenden Persönlichkeiten beider Länder brachten ihre tiefe Genugtung darüber zum Ausdruck, daß die im Ergebnis der Partei- und Regierungsbesuche 1973 und 1974 getroffenen Festlegungen konsequent realisiert werden und die allseitige Zusammenarbeit auf dieser Grundlage sich dynamisch entwickelt.

Die Teilnehmer des Treffens begrüßten, daß die Zusammenarbeit auf staatlichem und kulturell-wissenschaftlichem Gebiet planmäßig weiter ausgebaut wurde. Die Direktbeziehungen zwischen den Betrieben, staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen, besonders zwischen der Arbeiterklasse und der Jugend beider Länder, wurden wesentlich vertieft.

Der paß- und visafreie Reiseverkehr zwischen beiden Staaten wurde im Sinne der gemeinsamen politischen Ziele weiter vervollkommen und trägt wesentlich zur Vertiefung der engen freundschaftlichen Verbundenheit beider Völker bei. Die DDR und die VRP werden auch künftig konsequent den Weg der stetigen Annäherung beider Völker und der gesamten sozialistischen Staatengemeinschaft fortsetzen.